

Vorstand der DeArGe e. V.

1. Vorsitzender Friedhelm Piepho
Reichshofstr. 134
58239 Schwerte

2. Vorsitzender Matthias Stulz
Schmieheimerstr. 28
77971 Kippenheim

Kassenwart Marcus Nördinger
Sallerweg 30
80476 München

Pressewart Stefan Bauer
Robert-Koch-Str. 4
77955 Ettenheim

Schriftführerin Antje Bandlofsky
Talstr. 13
77709 Wolfach

Ehrenmitglied und Beisitzer Dr. Günter Schmidt
Von-Kleist-Weg
21407 Deutsch Evern

Ehrenmitglied Dr. Sylvia Lucas
Instituto Butantan
Sao Paulo, Brasilien

Mitteilungen

Ausgabe Nr.13
Februar 1997

Deutsche Arachnologische Gesellschaft e.V.



Vereinsnachrichten der DeArGe / Februar 1997

Deutsche Arachnologische Gesellschaft e. V.

Es hat ja doch ein wenig gedauert, aber jetzt ist es amtlich: wir sind ein eingetragener Verein, die Eintragung erfolgte beim Amtsgericht in Schwerte Ende Dezember 1996.

Wir werden deshalb nach und nach alle unsere Briefbögen und Schreiben ändern und mit dem Kürzel e. V. versehen. Unsere offizielle Bezeichnung ist von nun an wie folgt:

Deutsche Arachnologische Gesellschaft e. V. oder DeArGe e. V.

Wir sind dabei, die Gemeinnützigkeit zu beantragen und hoffen, schon in der kommenden Ausgabe mehr berichten zu können.

TV

Am 22. Dezember hat unser Mitglied Michael Kallies mit dazu beigetragen, daß die Spinnen nicht mehr nur die tödlich giftigen Tiere sind. Er hat im WDR bei Domian in einer sehr netten und natürlichen Art und Weise über unsere Pfleglinge geplaudert und mit einigen Vorurteilen aufgeräumt. Die von ihm mitgebrachte Brachypelma albopilosum hat hoffentlich ebenfalls dafür gesorgt, daß die Zuschauer ein wenig nachdenklich geworden sind, wenn jemand über die hochgiftigen Vogelspinnen spricht.

Guinnes Buch der Rekorde

In der neuesten Ausgabe des Guinnes Buches der Rekorde hat unser Mitglied Holger Ehmke einen Rekord aufgestellt: Seine Theraphosa blondi wog zum Abgabezeitpunkt des Rekordes 135 g !! Das war vor gut sechs Monaten. Er hat seine Spinne erneut mit einer geeichten Waage gewogen und sie wiegt jetzt sogar 160 g.

Obwohl Holger Ehmke diese Spinne nur einmal im Monat mit einer Maus füttert. Wir meinen, daß ist erneut rekordverdächtig und wir sind darauf gespannt, wohin Theraphosa blondi noch wachsen wird.

Adressen und Kontonummern

Ende Februar werden wir unsere Beiträge für das Jahr 1997 abbuchen. Wir bitten deshalb alle unsere Mitglieder, bei denen sich Änderungen bei Adresse oder Bankverbindung ergeben haben, diese dem 1. Vorsitzenden Friedhelm Piepho schriftlich mitzuteilen.

Berichtigung

Wir haben den Namen von **Frank Markert** falsch geschrieben - sorry. Deshalb hier nun diese Berichtigung.

CITES

Neue Nachrichten von den Landschafts- und Naturschutzbehörden. In diesem Jahr ist die Citespflicht für Brachypelma aufgehoben worden. Diese Art ist nicht mehr in den Schutzlisten aufgeführt.

Börsen

Wer Interesse daran hat, auf Börsen Interessenten über die DeArGe e. V. zu informieren, kann entsprechendes Material bei Friedhelm Piepho anfordern. Dieses braucht dann nur auf dem Tisch ausgelegt werden und wenn jemand Fragen hat, sollten diese beantwortet werden.

Die Verpaarung einer Aphonopelma seemanni

Vor etwa zehn Jahren bekam ich ein ausgewachsenes Weibchen einer Aphonopelma seemanni. Das Tier hat die typischen goldenen Streifen auf den Beinen und ist auch sonst sehr schön und klar gezeichnet.

Nachdem sich das Tier bei mir im Terrarium gut eingelebt hatte, habe ich mich um ein Männchen bemüht, welches ich dann auch kurze Zeit darauf von Peter Klaas erhielt. Beide Tiere waren recht gut genährt und ich dachte nicht, daß es zu Komplikationen beim Zusammensetzen geben würde. Weit gefehlt!

Nachdem das Weibchen bemerkt hatte, daß sich noch ein weiteres Tier in ihrer Nähe befand, denn das Männchen begann sofort an zu trommeln, stürzte es sich auf das Männchen, für das jedoch jede Hilfe zu spät kam.

Da sich das Weibchen vor dem Zusammensetzen gehäutet hatte, kann es nicht daran gelegen haben, daß eine Häutung bevorstand. Ich war so geschockt, daß ich erst einmal ein Jahr gewartet habe, bevor ich einen erneuten Anlauf unternahm, aber auch hier wurde das Männchen fast augenblicklich angegriffen und endete in den Chelizeren des Weibchens.

Bis vor kurzem hat das Tier dann noch einmal mit einem Mann friedlich zusammengesessen, ohne daß ich eine Paarung beobachten konnte und ohne daß dieses Männchen angegriffen wurde.

Nachdem der Mann dann im Terrarium an Altersschwäche gestorben war, hatte ich immer noch die Hoffnung, daß mir das Weibchen einen Kokon bauen würde. Diese Hoffnung wurde dann aber mit der Häutung des Tieres zunichte gemacht.

Ende letzten Jahres habe ich es dann erneut versucht. Frank Markert brachte einen Mann mit, der genau so schön gezeichnet war, wie mein weibliches Tier. Wir haben uns das Weibchen in meinem Terrarium angesehen und entschieden, das Tier herauszunehmen, weil es im Terrarium sicher zu lange gedauert hätte, und wir natürlich auch den Mann nicht einfach so opfern wollten.

Nachdem das Weibchen dann aber herausgenommen wurde, waren

wir der Ansicht, es müsse krank oder halbtot sein, da es sich kaum noch bewegt hat. Nichts hat das Tier dazu bewegen können, die Haltung zu ändern. Wir haben es dann auf den Rücken gedreht, wohlwissend, daß sich ein gesundes Tier schnellstens wieder in die Normallage begeben würde. Nichts ist passiert und wir dachten, daß das Tier tot sei. Wir haben dann das Männchen davor gesetzt, aber weder das Männchen noch das Weibchen haben sich bewegt. Es mag wohl eine Stunde gedauert haben, als das Männchen anfang zu trommeln und gleichzeitig kam glücklicherweise auch Bewegung in das "tote" Weibchen. Es kam zu einer normalen Paarung, das Weibchen hat nicht versucht, den Geschlechtspartner zu fressen. Das Weibchen bewegte sich ab da wieder so wie vorher. Ob dieses Verhalten mit dem "totstellen", aus dem Reich der Reptilien bekannt, zusammenhängt? Bisher habe ich so etwas bei Spinnen noch nicht kennengelernt.

Autor: Friedhelm Piepho, Reichshofstr. 134, 58239 Schwerte

Bestimmungskurs der DeArGe e. V.

Der Termin für unseren Bestimmungskurs steht nun fest. Am **26. April 1997** werden wir uns in Freiburg treffen. Da der Kurs nur eine begrenzte Teilnehmerzahl zulässt, bitten wir alle Interessierten, sich schriftlich bei Stefan Bauer anzumelden.

Alle Teilnehmer werden im März benachrichtigt, Wegbeschreibung und genaue Uhrzeiten werden in diesem Schreiben nochmals mitgeteilt werden.

Bestimmungskurs:

Geologisches Institut Freiburg, Beginn der Veranstaltung gegen 9.00 Uhr, Ende gegen 16.00 Uhr.

Schriftliche Anmeldungen bitte an:

Stefan Bauer, Robert-Koch-Str. 4, 77955 Ettenheim